



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 27.02.2023

Anfrage: Apple - Werkswohnungen in der Seidlstraße

Laut Berichten u.a. von BR und SZ hat der Haushaltsausschuss des Bayerischen Landtags am Mittwoch, 1. Februar, in geheimer Sitzung beschlossen, sein Filetgrundstück an der Seidlstraße 15-19 (Maxvorstadt) nicht im Erbbaurecht zu vergeben, sondern für 251 Mio. Euro an den US-Konzern Apple zu verkaufen.

Laut SZ wären auf 28.000 Quadratmetern oberirdischer Geschoßfläche ca. 1.500 Arbeitsplätze denkbar. Weil Hightech-Arbeitsplätze mit Personen besetzt werden, die gut verdienen und sich teure Wohnungen leisten können, steigen die Mieten im Viertel voraussichtlich weiter an.

Wir fragen daher den Oberbürgermeister:

1. Wie viele Werkswohnungen baut Apple für die zu erwartenden geschätzt 1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, damit diese nicht die im Viertel wohnenden Wenig- und Normalverdiener aus deren Wohnungen verdrängen?
2. Wo, also auf welchen Grundstücken, werden diese gebaut?
3. Wie viele Wohnungen stellt der Freistaat Bayern den Apple-Mitarbeitern zur Verfügung und wo?
4. Besitzt oder besaß die Stadt München ein Vorkaufsrecht für das Grundstück?
5. Welchen zusätzlichen Bedarf an Infrastruktur (u.a. Wohnungen, Kitas, Schulen, Ärzte) für diese 1.500 Mitarbeiter und ihre Familien löst diese Entwicklung aus?

Die Stadt München war zur Klärung von Baurechtsfragen sicher in die Verkaufsverhandlungen einbezogen und kann diese Fragen beantworten. Falls nicht, bitten wir um umgehende Nachfrage bei der Staatsregierung.

Initiative:

Dirk Höpner, Planungspolitischer Sprecher
Tobias Ruff, Fraktionsvorsitzender
Nicola Holtmann, Stadträtin
Sonja Haider, Stadträtin